



ARCHIV

Archivsuche > 2008 > Suchergebnis

Samstag, 19. Januar 2008 | Unteres Rheintal

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

Verein Rhyboot ist erster Preisträger

Am Rheintaler Wirtschaftsforum für soziales Engagement und ausserordentliche Leistungen ausgezeichnet

widnau. Am Wirtschaftsforum durften die Vertreter des Vereins Rhyboot eine von Sabeth Hollander geschaffene Skulptur entgegennehmen. Den Preis erhielt das Rhyboot für sein soziales Engagement und seine ausserordentlichen Leistungen für die ganze Talschaft.

MAX PFLÜGER

Verliehen wurde der Preis gestern Abend zum Abschluss des diesjährigen Wirtschaftsforums, das erstmals nicht an der Rhema, sondern in der Sporthalle Aegeten in Widnau durchgeführt wurde. Im Namen des Vereins Rhyboot nahmen Präsident Urs Peter Cavelti, Balgach, und die Vorsitzende der Geschäftsleitung, Pierrette Fankhauser, den Preis entgegen. Die Skulptur symbolisiert den goldenen Boden und die goldene Zukunft des Rheintals. Jurypräsident Urs Fueglistaller: «Es ist ein Bunthalm, der die Einzigartigkeit des Preisträgers und des Rheintals widerspiegelt. Die Skulptur erzählt Geschichten, man kann davor verweilen, Farben entdecken oder sich einfach dank dem Feuerwerk an Farben fröhlich stimmen lassen.»

Neuer Preis bringt Öffnung

13 Mal wurde am Wirtschaftsforum die UBS Key Trophy an den «Rheintaler Unternehmer des Jahres» verliehen. Nun wurde diese Trophy ersetzt durch den neuen «Preis der Rheintaler Wirtschaft». Mit ihm wollen die Initianten einerseits an der Tradition von Preisverleihungen festhalten, andererseits sich aber auch öffnen.

Nicht mehr nur Unternehmer sollen für eine Würdigung ihrer Leistung in Frage kommen. Der Präsident des Arbeitgeberverbandes, Andreas Frank, umschreibt die Neuerungen so: «Der Unterschied liegt im Stichwort Öffnung, und zwar in vielerlei Hinsicht: Die neue Trägerschaft ist breiter (Arbeitgeberverband und Chancental), das Präsidium neutral (Professor Urs Fueglistaller, Universität St. Gallen), der Preis richtet sich neu auch an Institutionen und nicht nur an Personen. Er kann für Verdienste in verschiedenen Bereichen, auch aus den Sparten Gesellschaft oder Kultur verliehen werden. Es zählt nicht mehr nur der wirtschaftliche Erfolg. Zudem ist die Preisverleihung nun in das Wirtschaftsforum integriert und nicht mehr einem kleineren Kreis von Eingeladenen vorbehalten.»

Preisträger im Film vorgestellt

Als erster Preisträger wurde dieses Jahr der Verein Rhyboot ausgezeichnet. Jurymitglied Andreas Frank dazu: «Wir haben für das erste Mal absichtlich nicht jemanden aus dem klassischen Unternehmerkreis ausgewählt, sondern eine Institution, die sich durch Verdienste im sozialen und gesellschaftlichen Bereich auszeichnet. Und gerade in diesem Bereich ist der Verein Rhyboot ein würdiger Preisträger.

Der Verein Rhyboot ist mit seinen drei Institutionen Werkheim Wyden, Balgach, dem Zentrum für Werken und Wohnen Union und dem Wohn- und Beschäftigungsheim Jung Rhy in Altstätten eine breit abgestützte und sehr geschätzte Institution und nicht zuletzt auch wirtschaftlich ein bedeutendes Unternehmen.» In einem kurzen Videofilm stellte sich der Verein gestern vor. Er ist 1986 als Trägerverein aus dem 1968 gegründeten «Verein Werkheim Wyden» hervorgegangen. Damit öffnete sich der Verein für das obere Rheintal. 1994 wurde in Altstätten die Union und drei Jahre später das Heim Jung Rhy eröffnet.

Geschätzte Arbeitsplätze

Der Verein Rhyboot mit seinen drei Institutionen bietet heute über 100 Wohnplätze, 135 geschützte Arbeitsplätze und rund 60 Beschäftigungsplätze für behinderte Menschen an und schafft ihnen geeigneten Lebensraum.

An den geschützten Arbeitsplätzen erfahren die Bewohner und Mitarbeiter Bestätigung durch produktive Arbeiten auf dem Gebiet der Holz- und Metallverarbeitung, der Elektromontage sowie in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche, Catering und Cafeteria sowie Landwirtschaft und Garten.

Gute Kontakte nach «draussen»

Zur Philosophie des Vereins Rhyboot gehört die gute Vernetzung der Institution und der Behinderten mit ihrer Umwelt. Die jährlich wechselnden Partnerschaften, vorerst mit den zwölf beteiligten Standortgemeinden, 2005/2006 mit dem Arbeitgeberverband und 2007/2008 mit den vier grossen Serviceclubs des Rheintals schaffen immer wieder Kontakte zwischen den Behinderten und der Rheintaler Bevölkerung, zwischen «denen drinnen» und «denen draussen». Nicht zuletzt diesen vielfältigen Kontakten ist zu verdanken, dass die Behindertenbetreuung im Rheintal bekannt und gesellschaftlich breit abgestützt und verankert ist.

Dies ist sicher eine der Grundlagen, auf welcher der Entscheid der Preisjury gewachsen ist.

Donnerstag, 31. Januar 2008 www.tagblatt.ch